



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

**über die Sitzung
des Sozialausschusses
am 26.09.2019**

Anwesend

- Vorsitz

Lensch, Eckart, Dr.

- Mitglieder

Beyer, Francesca
Boos-Waidosch, Marita in Vertretung für Frau Kubica
Eckert, Christine
Ivecen, Kamil
Jaensch, Ruth
Kubica, Ellen
Lange, Karsten
Lauzi, Myriam
Lüttig, Konrad
Schmitt, Uta
Schneiß, Jana
Siebner, Claudia
Sieling, Karsten
Wiest, Hermann in Vertretung für Frau Bub

- beratende Mitglieder

Engelberty, Klaus
Göbig-Fricke, Gaby
Rizkalla, Diana

- Schriftführung

Besch, Monika

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Bub, Kerstin
Orellana, Tupac

- beratende Mitglieder

Carstensen, Jens
Diefenbach, Kerstin

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Konstituierung des Sozialausschusses
2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder
3. Einführung in die Arbeit des Sozialausschusses
4. Vorstellung des neuen Flüchtlingskoordinators
5. Mitteilungen
6. Erbangelegenheit Müller in Ebersheim;
7. Erbangelegenheit Müller in Ebersheim

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.
Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Konstituierung des Sozialausschusses**

Herr Dr. Lensch stellt fest, dass sich der Sozialausschuss konstituiert hat. Der Sozialausschuss ist beschlussfähig. Der Vorsitzende wünscht allen Mitgliedern viel Erfolg für die zukünftige kommunalpolitische Arbeit.

Punkt 2 **Verpflichtung der Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Lensch verpflichtet per Handschlag folgende Mitglieder, die noch nicht über den Stadtrat oder die Ortsbeiräte verpflichtet wurden:

Konrad Lüttig	SPD
Francesca Beyer	PIRATEN&VOLT
Gaby Göbig-Fricke	DRK
Diana Rizkalla	Caritas

Danach erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Mitglieder des Sozialausschusses.

Punkt 3 **Einführung in die Arbeit des Sozialausschusses**

Herr Dr. Lensch gibt eine kurze Einführung in die Arbeit des Sozialausschusses. Eine Zusammenstellung ist als Anlage beigefügt.

Punkt 4 **Vorstellung des neuen Flüchtlingskoordinators**

Herr Schenkelberg stellt sich als neuer Flüchtlingskoordinator dem Sozialausschuss vor. Er arbeitet seit dem 15.05.2019 im Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit. Zuvor war Herr Schenkelberg in der Amtsvormundschaft des Amtes für Jugend und Familie tätig. Seine Aufgaben sind u. a. die Koordination und die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit, Vernetzung der Initiativen und die Öffentlichkeitsarbeit. Aktuell wurde ein Flyer für Veranstaltungen und Weiterbildungen für Ehrenamtliche in der Mainzer Flüchtlingsarbeit erstellt, der auch zur Sitzung ausgelegt wurde.

Im Anschluss stellt sich auch Frau Horne vor, die seit dem 01.09.2019 die Koordinierungsstelle für gemeindenaher Psychiatrie besetzt und im Amt für soziale Leistungen tätig ist. Sie hat an der Universität in Mainz Erziehungswissenschaften studiert. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Geschäftsführung des Psychiatriebeirates, die gemeindenahere Versorgung für psychisch kranke Menschen, die Leitung von Teilhabekonferenzen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Punkt 5 **Mitteilungen**

Frau Jaensch fragt nach dem aktuellen Stand der früheren Ehrenamtsagentur, jetzt MEM (Mein Engagement in Mainz). Diese ist seit 1 Jahr beim Diakonischen Werk in der Kaiserstraße angesiedelt. Der Geschäftsführer, Herr Engelberty, gibt daraufhin einen kurzen Zwischenbericht und teilt mit, dass im Frühjahr eine neue Homepage aufgebaut wurde. Die zuständige Mitarbeiterin wird unterstützt von zwei ehrenamtlichen Beratern. Unter anderem besteht eine enge Zusammenarbeit mit Herrn Schenkelberg zur Koordinierung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit.

Frau Siebner bittet Herrn Dr. Lensch, auf die aktuelle Situation des Zentrums „Am Sonnigen Hang“ in Marienborn einzugehen. Der Flachbau zwischen den Hochhäusern, der zurzeit als sozialer Treffpunkt mit zwei Einrichtungen genutzt wird, soll durch ein neues mehrgeschossiges Gebäude ersetzt werden. Herr Dr. Lensch teilt mit, dass man sich seitens der Stadt bereits um eine Übergangslösung für die beiden Gemeinwesentreffs bemühe. Der Erhalt dieser Treffpunkte soll auch für die Zukunft vor Ort gesichert werden.

Frau Siebner bittet Herrn Dr. Lensch, die sozialen Interessen der Stadt Mainz bei künftigen Gesprächen mit den neuen Investoren von Anfang an zu vertreten. Das Thema soll als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Sozialausschusses aufgenommen werden.

Punkt 6 **Erbangelegenheit Müller in Ebersheim;** **hier: Vergabe von Erbbaurechtsverträgen Gemarkung Mainz-** **Ebersheim, Flur 10, Nr. 27/12, Fritz-Erler-Straße 11** **Vorlage: 1155/2019**

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage vor und beantwortet zusammen mit Herrn Abteilungsleiter Schierling, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften, Fragen der Ausschussmitglieder.

Abschließend nimmt der Ausschuss von folgendem Beschluss Kenntnis:

Die Verwaltung wird ermächtigt, das städtische Grundstück Gemarkung Mainz-Ebersheim, Flur 10, Nr. 27/12, Fritz-Erler-Str. 11 in zwei separate Grundstücke zu teilen und zu Wohnzwecken an noch zu bestimmende Privatpersonen im Wege des Erbbaurechtes zu vergeben. Das Gesamtgrundstück hat eine Fläche von 800 m². Es ist vorgesehen, das Grundstück in eine Teilfläche A (Baufeld ca. 368 m²) und Teilfläche B (bestehendes Wohnhaus ca. 432 m²) aufzuteilen (Anhang Lageplan).

Die wesentlichen Eckpunkte der abzuschließenden Erbbaurechtsverträge sind:

- Wohnnutzung
- Laufzeit: 99 Jahre
- Erbbauzinszahlungen: 2,9 % pro Jahr aus dem aktuellen Bodenrichtwert (BRW 2018 EUR 440,-/m²), somit für
- Teilfläche A: EUR 4.695,68/Jahr bzw. Teilfläche B: EUR 5.512,32/Jahr
- Der Erbbauzins werden wertgesichert. Es besteht die Möglichkeit einer Anpassung anhand des Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI)

Der Wert beträgt für die vorhandenen baulichen und sonstigen Anlagen (Wohnhaus mit Garage) 178.233,56 €. Dieser Betrag ist von dem künftigen Erbbaurechtsnehmer der Teilfläche B an die Stadt Mainz zu zahlen.

Es gelten ansonsten die allgemein üblichen Vertragsbedingungen der Stadt Mainz.

Punkt 7 **Erbangelegenheit Müller in Ebersheim**
hier: Verwendung der Barmittel
Vorlage: 1124/2019

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch Herrn Dr. Lensch nimmt der Ausschuss von folgendem Beschluss Kenntnis:

Der Stadtrat beschließt, dass die Barmittel aus dem Nachlass Müller entsprechend dem Willen der Erblasserin für Zwecke des Gemeinwohls in Ebersheim, insbesondere in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Sport, eingesetzt werden. Verwendungsvorschläge können vom Ortsbeirat dem Stiftungsdezernat in Form von Anträgen vorgelegt werden. Die üblichen Wertgrenzen und sonstigen Vorgaben des Gremienlaufs sind zu beachten.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

.....

Vorsitz

Schriftführung